



Melkanen und Duchoberzen

Zur Rolle christlicher Sektierer in
der Südkaukasienpolitik des
Russischen Reiches im 19. Jahrhundert

Asif Masimov

Inhalt

Zu den Sekten

Molokanen und
Duchoborzen

Kriege um Transkaukasien

Verträge und Eingliederung
des Transkaukasiens ins
Russische Reich

Verbannung und Umsiedlung

Zusammensetzung
der Bevölkerung

Forschungsfrage

**Ursachen und
Bedingungen der
Ansiedlung**

Ziel der Forschungsarbeit ist einmal die Untersuchung der genauen Ursachen, Bedingungen und Ergebnisse der Ansiedlung der Christengemeinden im multikulturellen Umfeld Südkaukasiens, wobei besonders Veränderung der Rahmenbedingungen für Migranten im Laufe des 19. Jahrhunderts.

**Administrative
zaristische Politik**

Die lokale zaristische administrative Politik änderte sich gegenüber der russischen Sektierer im Laufe des 19. Jh. Was motivierte russische lokale Regierung, die Sektierer als eigenes Volk zu bezeichnen.

**Ideologische
Transformation
unter den Sektierern**

Was waren die Hauptgrundlagen der Transformation des ideologischen Glaubens unter den Sektierern?

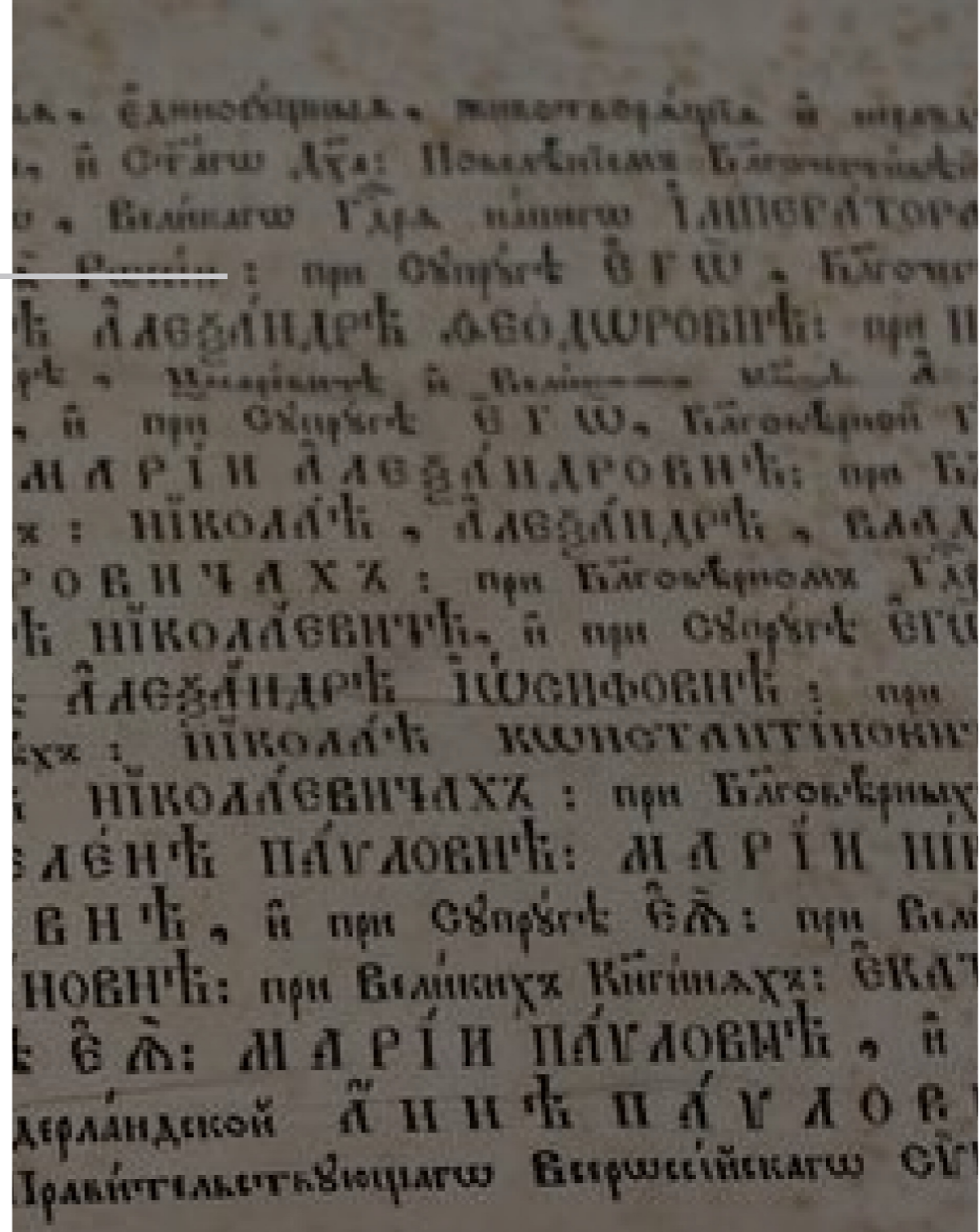


Molokanen

Diese religiöse Sekte entstand in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Russland, entwickelte sich aber erst in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts merklich weiter. In einem Verhör im Jahre 1765 seitens des Bischöflichen Konsortiums in Tambow, an dem die Verdächtigen Ilarion Pabirochin und Semjon Uklein teilnahmen, wurde die offizielle Verbreitung dieser religiösen Bewegung datiert.

Zum Begriff "Molokanen"

Bei der Formulierung des Begriffes „**Molokanentum**“, bzw. „**Molokanen**“ (rus. Molokane) gibt es in der Regel zwei unterschiedliche Interpretation und Ansätze, wobei man die Mythen über den Begriff auch nicht ausschließen soll. Die zentrale Auslegung geht davon aus, dass die Molokanen während der Fastenzeit der Orthodoxen absichtlich wegen dem Protest gegen die Kirche **Milch konsumiert** haben, was den Orthodoxen-Anhängern untersagt war. Dies führte letztendlich dazu, dass die orthodoxe Pops diese religiöse Strömung als **Spottwort „Milchtrinker“** beschimpften bzw. so nannten. Die Molokanen, die zusammen mit Duchoborzen die neue religiöse Strömung bildeten, stellten sich vor der Begriffgebung als „**spirituelle Chirsten**“ vor.





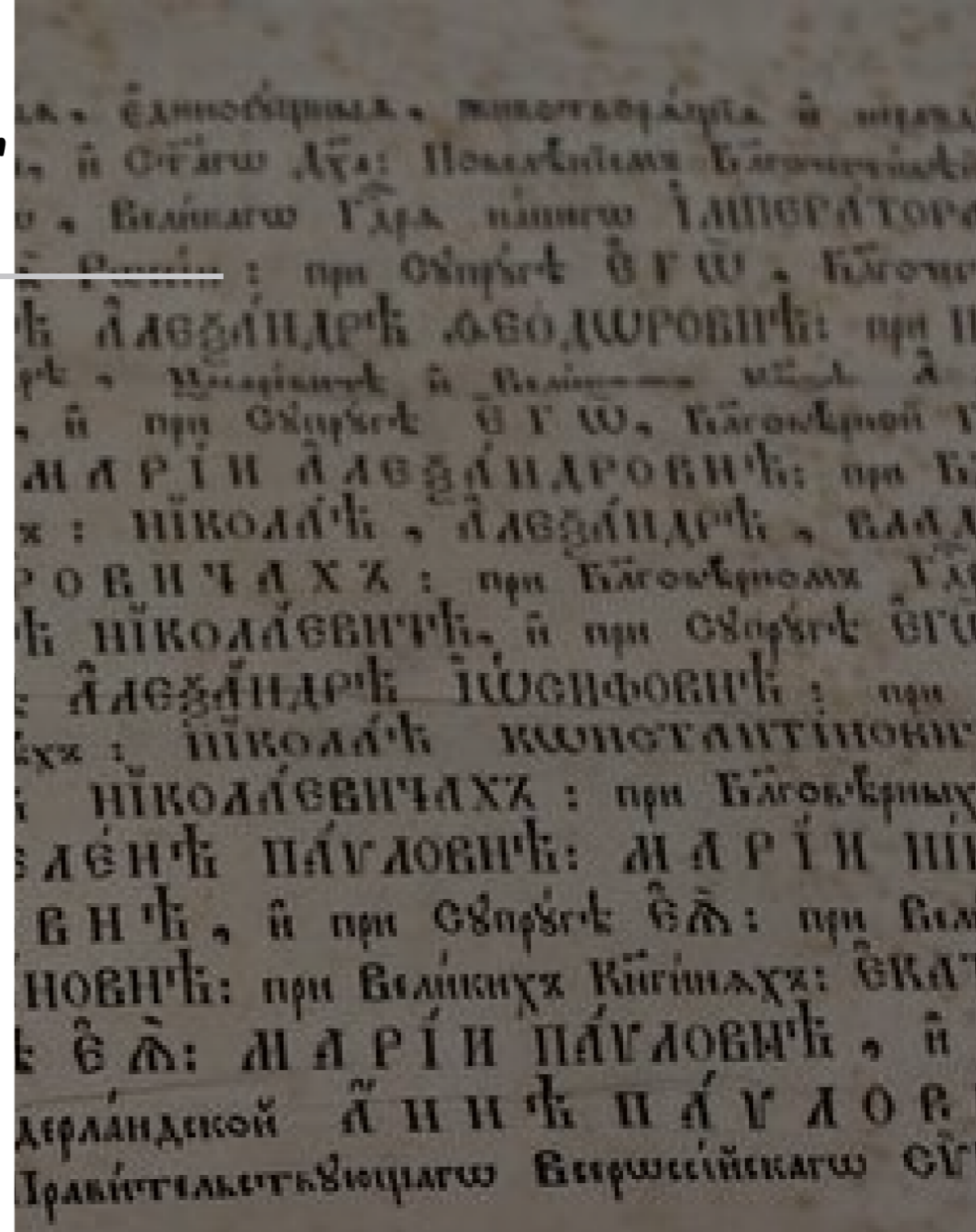
Duchoborzen

Die Namensgebung erfolgte im Jahr 1785 nicht durch die Vertreter der Gemeinde, sondern seitens der Diener der Kirche; ganz konkret war es Erzbischof Nikifor. Das Duchoborzementum als religiöse Gemeinschaft wurde erst 1791 in der Siedlung Nikolskoe des Gouvernements Ekaterinoslav gegründet, als ein Schriftstück über ihre Lehre dem Gouverneur Kachovskij überreicht wurde.

Zum Begriff "Duchoborzen"

Wie bei den Molokanen gibt es bei Duchoborzen auch zwei zentrale Begriffserklärungen. Laut der kirchlichen Interpretation wurden die Duchoborzen, die sich wie Molokanen von Anfang an die spirituelle Christen nannten, so bezeichnet, weil sie die Kirche und mit der Kirche verbundene Kanonen nicht akzeptiert, bzw. **dagegen gekämpft** haben. Also, aus dem Russischen wird der Begriff „**Duchoborzen**“ wortwörtlich als „**Geistkämpfer**“ übersetzt (Duch ist Geist und Borzy ist Kämpfer).

Aus der Sichtweise der Duchoborzen **kämpfen** sie für deren **heiligen Geist**, um die höheren Punkt durch ihre Spiritualität zu erreichen.



Kriege um Transkaukasien



Kriege um Transkaukasien im 19. Jh



Vertrag von Gjulistan



Okt 1813

§ VI

Persien verlor die Kontrolle über die nördlich vom Fluß Araks Gebiete außer der Khanate Nachitschewan und Irewan. Persien akzeptierte den Frieden von Bucharest

Vertrag von Adrianopel



Sep 1829

§ IV

Osmanisches Reich anerkannte die Eroberungen des Russischen Reiches in Transkaukasien nach dem Frieden von Turkmenčaj. Poti und nördliche Teile von Achalkalaki und Achalziche wurden dem Russischen Reich eingegliedert.

Quelle: Jusefowic, T (Hrsg.): Dogowory Rossii s Wostokom, politiceskije i torgowyje (Russlands politische und Handelsverträge mit dem Orient), St. Petersburg 1869.

Mai 1812



Vertrag von Bucharest

§ VI

Achalkalaki und Poti wurden dem Osmanischen Reich zurückgegeben

Feb 1828



Vertrag von Turkmenčaj

§ IV

Die Grenze zwischen Russland und Persien wurde der Fluss Araks. Die Khanate Irevan, Nachitschewan, der restliche Teil von Talysch wurden Russland abgetreten



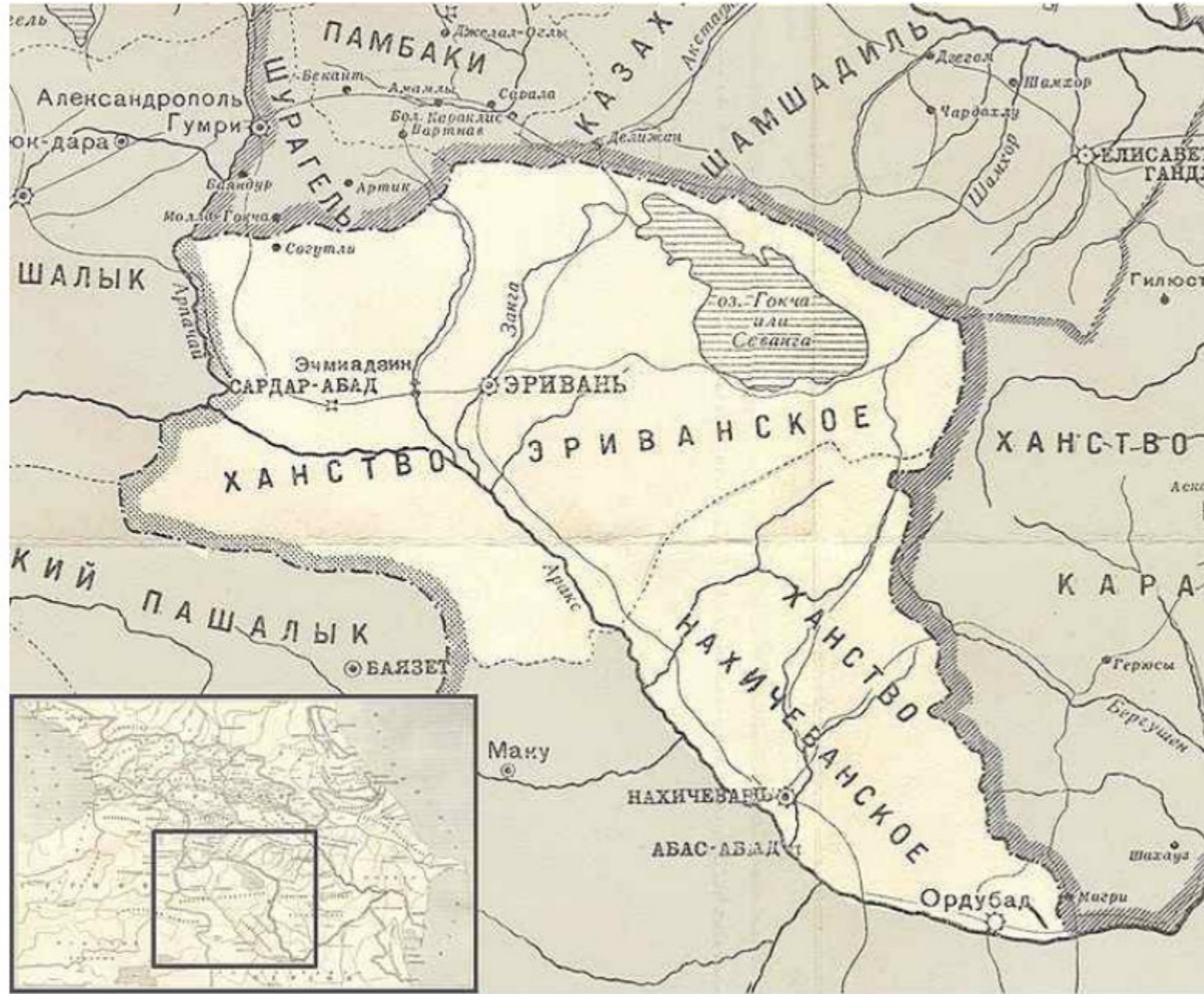
Nach dem russisch-türkischen Krieg von 1877/1878 wurde die Gebiete Kars, Ardahan und Batumi laut dem Vertrag von San Stefano dem Russischen Reich abgetreten und blieb bis zum Abkommen vom Brest Litovsk (1918) unter der russischen Kontrolle.



Nach dem Frieden von Gjulistan

Quelle: Wikipedia, N. Anosow





Friede von Turkmenčaj

Quelle: <http://vsenichego.ru/?p=3011>

Administrative Verwaltung

- 1. Gouvernement Baku
- 2. Gouvernement Derbent
- 2. Gouvernement Elisawetopol
- 3. Gouvernement Eriwan
- 4. Gouvernement Tiflis
- 5. Gouvernement Kutaisi
- 6. Gouvernement Schwarzmeer
- 7. Gouvernement Stawropol

КАРТА КАВКАЗСКАГО КРАЯ

(ПОЛИТИЧЕСКОЕ ОБЗРѢНІЕ)

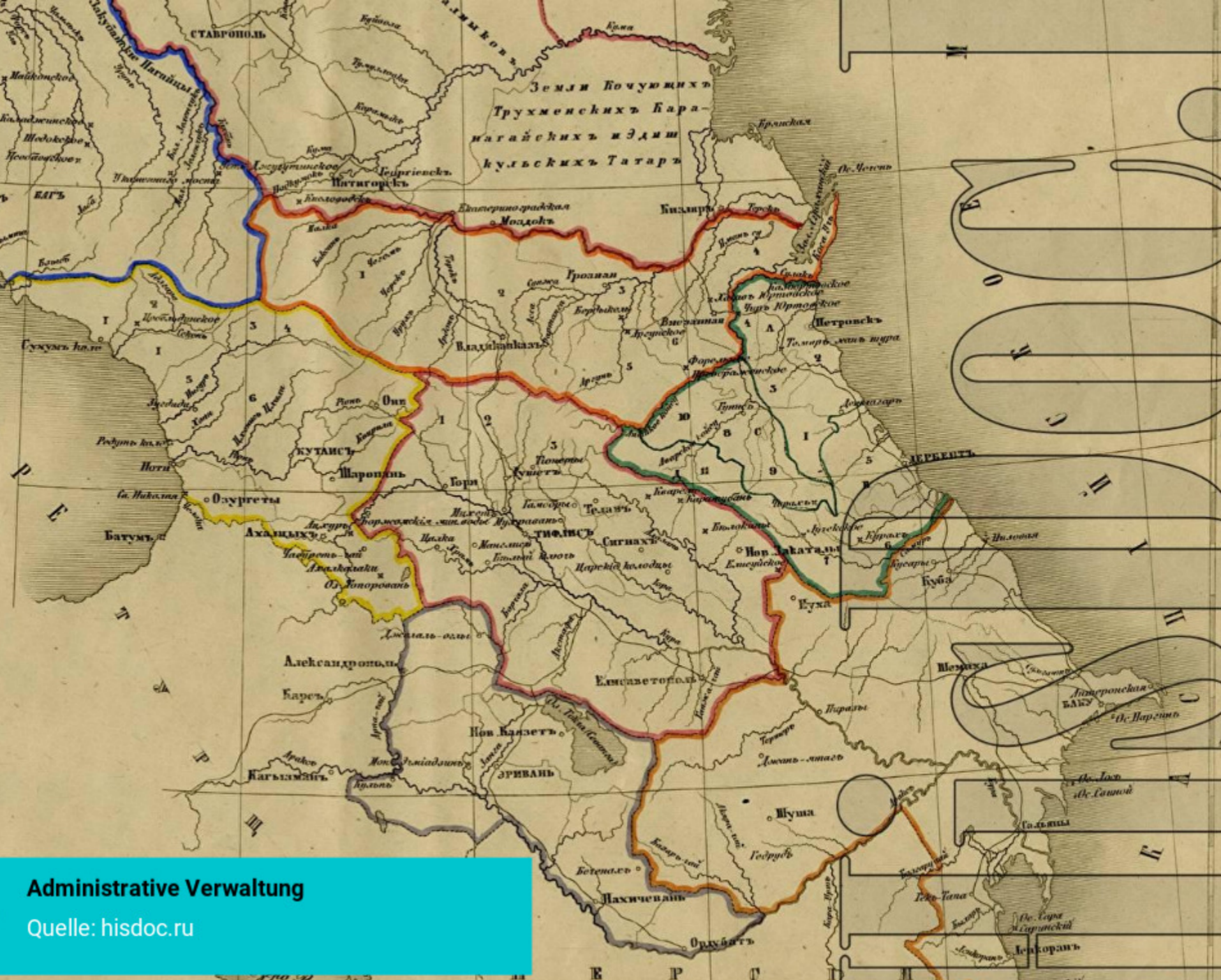
ОБЪЯСНЕНІЕ ЦВѢТОВЪ

- Губ. Ставропольская съ землями Черноморскихъ Кавказовъ
- Облагодонская
- Торская
- Генер. Губерн. Кутаисская
- Губ. Тифлисская
- Эриванская
- Валарская
- Владикавказская
- А. Верхній Арестанъ
- В. Нижній Арестанъ
- С. Средній Арестанъ



Administrative Verwaltung

Quelle: hisdoc.ru





Verbannung und Umsiedlung

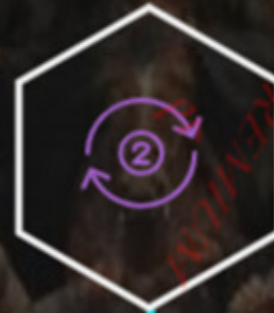
Drei Umsiedlungsetappen

des zarischen Russlands im 19. Jh



Vor und nach dem Gjulistan- Abkommen

Deutsche Kolonisten,
Armenier, Donkosaken



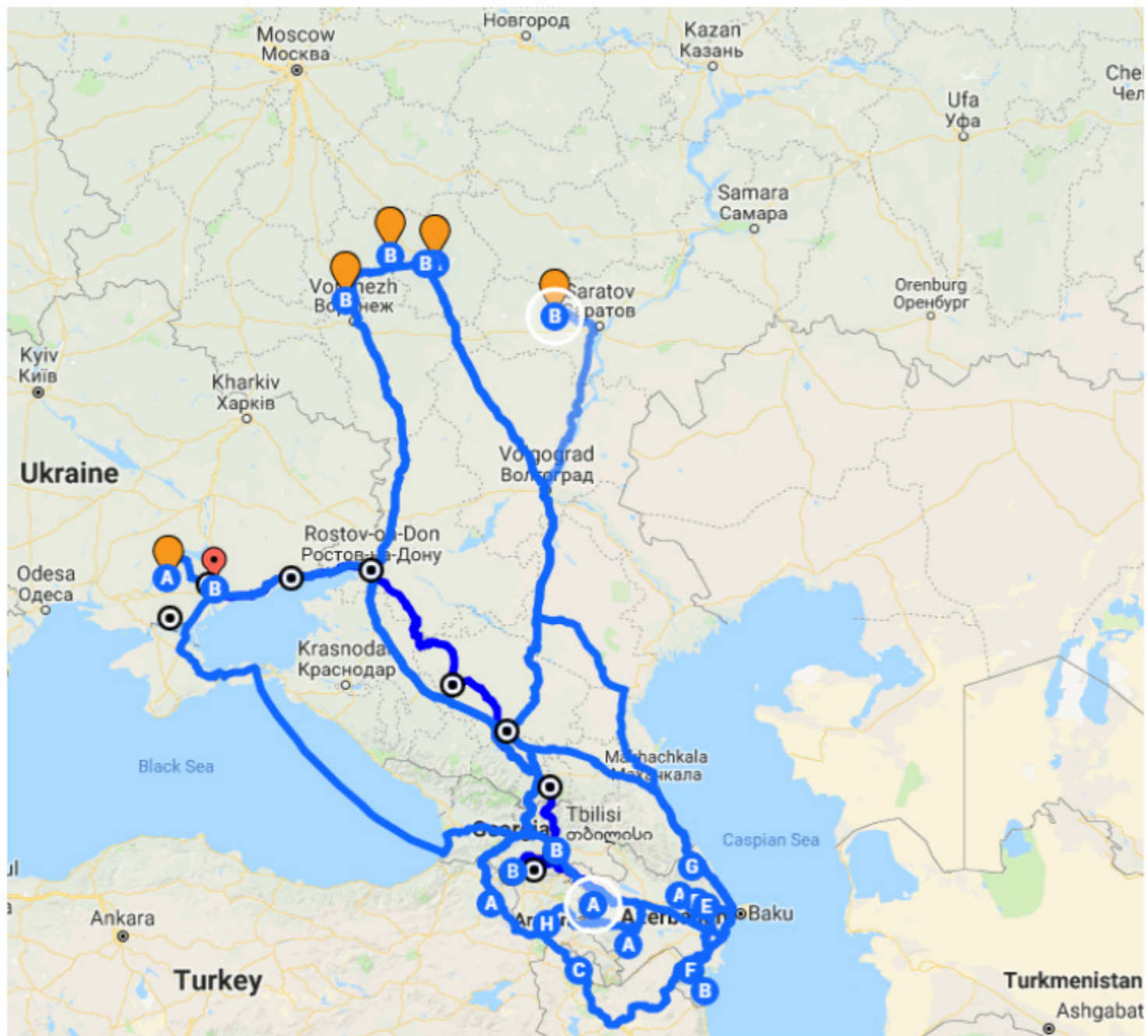
Nach Turkmenčaj

Russische Sektierer, Armenier,
Griechen,



Nach 60-er Jahren des 19. Jh

Russische Sektierer, Armenier,
Griechen, Assyrer



Verbannung 1830-1845

Molokanen waren in heutigen Aserbaidtschan, Armenien Georgien und in der Türkei angesiedelt. Wobei die Duchoborzen sich in Aserbaidtschan und Georgien niederließen.

-  Molokanen
-  Duchoborzen

Bevölkerung von ganzem Kaukasus - 1843

1836.

Миссія наша въ Персіи выручила изъ плѣна у Туркменъ солдатку Настасію Таврищеву, вмѣстѣ съ малолѣтнимъ сыномъ ея Курбан-Али, прижитымъ ею у Ямудовъ

Народонаселеніе въ колоніяхъ по 1-е декабря 1836 года представляло слѣдующія цифры

Александрсдорфъ	162 души
Тифлисъ	238 "
Елизабетгалъ	511 "
Маріенфельдъ	179 "
Петерсдорфъ	105 "
Екатериенфельдъ	496 "
Еленендорфъ	626 "
	<hr/>
	2,817 душъ

Въ 1836 году въ Шарванской провинціи числилось молаканъ 1059 д муж и 989 жен пола

Въ этомъ году скончался Ахмед ханъ Ыарскій отъ нервической болѣзни

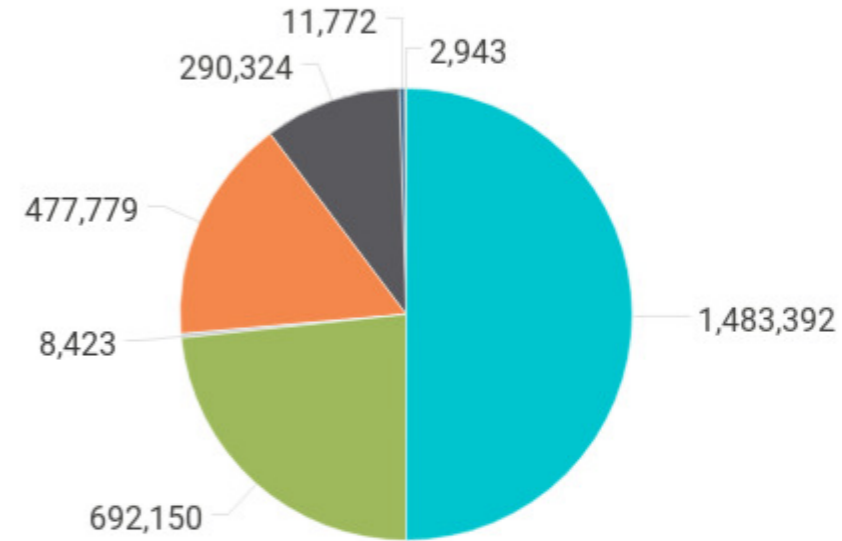
1837.

Бывшій инспекторъ Кавказской врачебной управы докторъ медицины Гефтъ представилъ проектъ объ учрежденіи въ Ставрополѣ повивальной школы, на содержаніе которой полагалъ 8,035 р въ годъ, но предположеніе это не состоялось

Къ 1-му января 1837 года въ Карабагской провинціи состояло

Молаканъ, духоборъ и иконоборъ	378 муж и 294 жен пола
Раскольниковъ, не приѣмляющихъ священство, но поклоняющихся иконамъ	4 " 6 " "
Сконцовъ	12 " 17 " "
Субботниковъ	37 " 32 " "
	<hr/>
Всего	431 муж и 349 ж пола

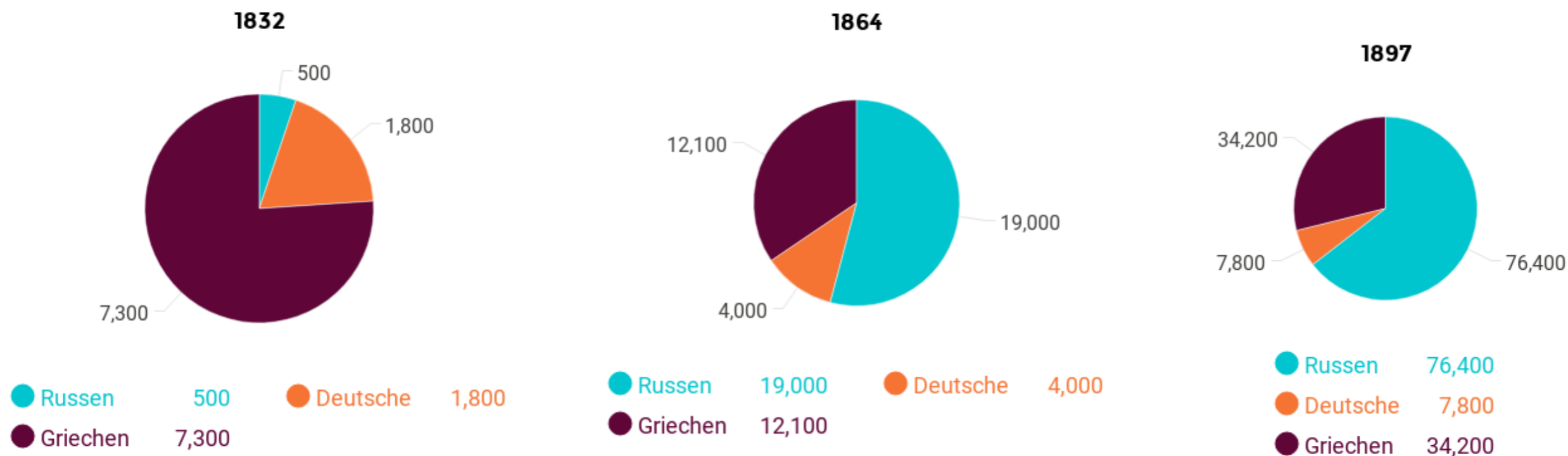
1843



● Gesamt	1,483,392	● Muslime	692,150
● Sektierer	8,423	● Ortodoxe	477,779
● Armenische Kirche	290,324	● Jüden	11,772
● Lütherische	2,943		

Die Umsiedlungspolitik im XIX. Jh

Die Bevölkerung im heutigen Georgien



Quelle: Zeynalowa, Sudaba: Formirowanie ewropejskich etničeskich obšin na Kawkaze, XIX - perwaja polowina XX ww. (Die Bildung der europäischen ethnischen Gemeinden im Kaukasus, XIX - die erste Hälfte des XX. Jh, Baku, 2010, S. 42.

Hinweis

Laut der lokalen Statistik aus dem Jahr 1887 lag die Zahl der transkaukasischen Duchoborzen damals bei 12.500 Personen.

Die Zahl der Duchoborzen in Transkaukasien im 1899

Gouvernement Tiflis	3987
Gouvernement Kutaissi	-
Gouvernement Baku	-
Gouvernement Elisavetpol	1492
Gouvernement Eriwan	-
Oblast Kars	675
Insgesamt	6154

Quelle:RGIA (Rossijskij Gosudarstvennyj Istoričeskij Archiv), fond 796, opis'180, delo 5029, list 1-2 (Russisches Staatliches Historisches Archiv, Fond 796, Beschreibung 180, Angelegenheit 5029, Blatt 1-2).

■ Die Zahl der Molokanen in Transkaukasien im 1899

Gouvernement Tiflis	6067
Gouvernement Kutaissi	-
Gouvernement Baku	14237
Gouvernement Elisavetpol	3210
Gouvernement Eriwan	-
Oblast Kars	7006
Insgesamt	30.520

Quelle:RGIA (Rossijskij Gosudarstvennyj Istoričeskij Archiv), fond 796, opis'180, delo 5029, list 1-2 (Russisches Staatliches Historisches Archiv, Fond 796, Beschreibung 180, Angelegenheit 5029, Blatt 1-2).

Ukaz von Imperator Alexander I.

Anerkennung dieser Sektengemeinden

Vertrag von Turkmenčaj

Der zweite Teilung Aserbaidschans

Ukaz von Nikolai I.

Anfang der Umsiedlung der Molokanen nach
Transkaukasien

1765

1805

1813

1828

1829

1830

Anhörung in der Synode

Ofizielle Verbreitung dieser Sektengemeinden

Vertrag von Gjulistan

Die erste Teilung des heutigen Aserbaidschans

Vertrag von Adrianopel

Die endgültige Eroberung von Transkaukasien
seitens des zairischen Russlands

Umsiedlung 1841-1845
Anfang der Umsiedlung der Duchoborzen

Ukaz von Zar
Sektierer dürfen ihre Religion frei ausüben

1839

Ukaz von Nikolai I.

Erlass über die Umsiedlung der Duchoborzen nach Transkaukasien

1841

1895

Aufstand der Duchoborzen

Auswanderung nach Kanada

1905

Empty text

2005

200 Jahre

Molokanen feiern in Stawropol (Russland) den Erlass von Alexander I. vom 1805

Quellen:

Akty sobrannye Kavkazskoj archiologičeskoj komissii (Aktensammlung der Kaukasischen Archeografischen Kommission, t. 1-12., Tiflis, 1866-1904.

RGIA - Russisches Staatliches Historisches Archiv, Sankt-Petersburg.

Literatur:

Auch, E.M.: Muslim – Untertan – Bürger. Identitätswandel in gesellschaftlichen Transformationsprozessen der muslimischen Ostprovinzen Südkaukasiens (Ende 18. Anfang 20. Jh.), Wiesbaden, 2004.

Arndt, Augustin: Die Sekten der russischen Kirche, in: Zeitschrift für katholische Theologie, Vol. 39, No. 1 (1915), Universität Innsbruck.

Gehring, J., Die Sekten der russischen Kirche, Leipzig 1898.

Diedrich, Hans Christian: Siedler, Sektierer und Stundisten, Die Entstehung des russischen Freikirchentums, in: Evangelische Verlagsanstalt Berlin, 1985.

Klibanov, A.I.: Istorija religioznogo sektantstva v Rossii (60e gody XIX v. – 1917 g.) (Die Geschichte des religiösen Sektentums in Russland. Sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts bis 1917), in: „Nauka“, Moskau 1965.

Kolonial'naja politika rossijskogo carizma v Azerbajdžane v 1820-60 godach. Dokumenty i materialy (Kolonialpolitik des russischen Zarentums in Aserbaidshan in 1820-60 Jahren. Dokumente und Materialien), č. 1-2, Baku 1936.

Novitskij M.O.: Duchoborzen: ich istorija i veroučenie, (Duchoborzen: ihre Geschichte und Glaubenslehre), Kiev, 1882.

■ Danke für die Aufmerksamkeit



Berlin



masimova@hu-berlin.de



www.masimovasif.net